



(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 509 284 A2**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 92105188.4

(51) Int. Cl. 5: H04B 1/08

(22) Anmeldetag: 26.03.92

(30) Priorität: 19.04.91 DE 9104788 U

(71) Anmelder: GRUNDIG E.M.V.
Elektro-Mechanische Versuchsanstalt Max
Grundig holländ. Stiftung & Co. KG.
Kurgartenstrasse 37
W-8510 Fürth/Bay.(DE)

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
21.10.92 Patentblatt 92/43

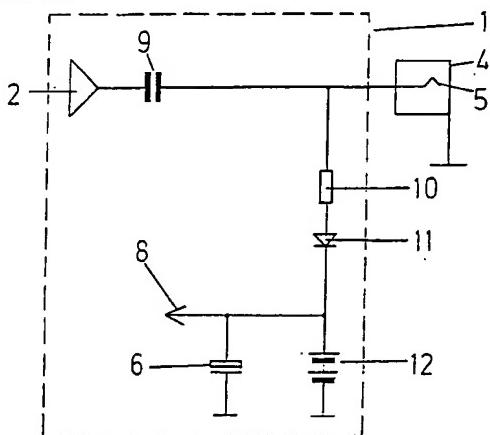
(72) Erfinder: Stacho, Reinhard, GRUNDIG E.M.V.
Kurgartenstrasse 37
W-8510 Fuerth(DE)

(84) Benannte Vertragsstaaten:
DE FR GB IT

(54) Akkubetriebenes elektronisches Kleingerät mit einer Kopfhörer-Anschlußbuchse zum Anschluss eines Kopfhörers oder einer Ladespannungsquelle.

(57) Bei akkubetriebenen elektronischen Kleingeräten (1), wie Rundfunkgeräten, Kassettengeräten, CD-Geräten, Diktiergeräten u. dgl., wird zur Wiedergabe von elektroakustischen Signalen meist ein an einer Anschlußbuchse (4) anschließbarer Kopfhörer benutzt. Damit die Akkus (12) zum Laden nicht aus dem Gerät entnommen werden müssen, wird vorgeschlagen, zum Anschluß einer Ladespannungsquelle die Anschlußbuchse (4) zu verwenden. Dies wird dadurch ermöglicht, daß zwischen dem Ausgang eines Kopfhörerverstärkers (2) und einem Anschlußkontakt (5) einer Anschlußbuchse (4) ein bipolarer Kondensator (9) und zwischen dem Anschlußkontakt (5) und den Akkus (12) ein Ladewiderstand (10) und eine Diode (11) eingeführt wird.

FIG. 1



EP 0 509 284 A2

Die Erfindung bezieht sich auf ein akkubetriebenes elektronisches Kleingerät nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Es sind elektronische Kleingeräte bekannt, die meist am Körper des Benutzers getragen werden und deren elektroakustischen Signale mittels eines am Kleingerät ansteckbaren Kopfhörers wiedergegeben werden. Die Spannungsversorgung dieser Kleingeräte erfolgt entweder über Batterien oder über Akkus. Werden Akkus als Spannungsquelle eingesetzt, so müssen diese nach Unterschreitung einer bestimmten Restspannung wieder aufgeladen werden. Das geschieht entweder dadurch, daß sie aus dem Kleingerät entnommen und in einem Ladegerät geladen werden, oder das Kleingerät besitzt eine eigene Ladebuchse zum Anschluß eines Ladenetzeils. Das Laden der Akkus außerhalb des Kleingerätes erfordert eine umständliche Handhabung, weil zum einen die Akkus aus dem Kleingerät entnommen und nach dem Laden wieder eingesetzt werden müssen und ist zum anderen aufwendig, weil ein relativ teueres Ladegerät vorhanden sein muß.

Das Laden der Akkus im Kleingerät ist wesentlich einfacher, weil die Halterung und Kontaktierung der Akkus bereits vorhanden ist und deshalb nur ein Ladenetzeil angeschlossen werden muß. Von Nachteil ist, daß zum Laden mit einem Ladenetzeil kleingeräteseitig eine Anschlußbuchse für das Ladenetzeil benötigt wird. Weiterhin weisen Kleingeräte der genannten Art den Nachteil auf, daß für eine eigene Anschlußbuchse zum Laden der Akkus nur wenig Raum zur Verfügung steht.

Aufgabe der Erfindung ist es, mit geringem Schaltungsaufwand ein Laden der Akkus im Kleingerät zu ermöglichen. Diese Aufgabe wird durch die im Anspruch 1 gekennzeichneten Merkmale gelöst.

Der Erfindung liegt die Erkenntnis zugrunde, daß eine Anschlußbuchse für den Kopfhörer ohnehin Bestandteil eines jeden gattungsgemäßen Kleingerätes ist.

Nach dem Anspruch 2 kann sich parallel zu einem ersten Kopfhörerverstärker ein zweiter Kopfhörerverstärker für den Stereobetrieb befinden. Die Anschlußbuchse wird zur Stereo-Anschlußbuchse für die stereophone Wiedergabe über Kopfhörer.

Entsprechend dem Anspruch 3 kann nun an diese Stereo-Anschlußbuchse entweder ein Stereo-Kopfhörer oder ein Ladenetzeil zum Laden der Akkus angeschlossen werden, wobei für den letzten Fall nur einer der beiden Steckkontakte kontaktiert wird.

Die Ausführungsform gemäß Anspruch 4 bietet die Möglichkeit, mit einem Stereoanschlußstecker, dessen beide Anschlußkontakte mit zwei Kabeln herausgeführt sind, gleichzeitig ein Ladenetzeil und einen Mono-Kopfhörer anzuschließen. Damit

kann das Kleingerät während des Ladevorgangs in Wiedergabe betrieben werden.

Die Erfindung wird nachstehend an Hand der in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsformen erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1 eine erste Ausführungsform des erfindungsgemäßen Kleingerätes,

Fig. 2 ein akkubetriebenes elektronisches Kleingerät mit einer Kopfhörer-Anschlußbuchse gemäß dem bekannten Stand der Technik,

Fig. 3 eine zweite Ausführungsform des erfindungsgemäßen Kleingerätes in Stereo-Ausführung und

Fig. 4 eine dritte Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Rundfunk-Kleingerätes mit Antenneneingang.

Fig. 1 zeigt eine erste Ausführungsform des erfindungsgemäßen Kleingerätes. Die Batterien 7 (siehe Fig. 2) sind ersetzt durch die Akkus 12. Der Kondensator 3 (siehe Fig. 2) ist durch einen bipolaren Kondensator 9 ersetzt. Zwischen dem Anschlußkontakt 5 und den Akkus 12 befinden sich ein Ladewiderstand 10 und eine Diode 11.

Im Wiedergabebetrieb des Kleingerätes gelangt das Ausgangssignal des Kopfhörerverstärkers 2 über den bipolaren Kondensator 9 an den Anschlußkontakt 5. Wird an Stelle eines Kopfhörers ein Ladenetzeil an die Anschlußbuchse 4 angeschlossen, so fließt ein Ladestrom über den Ladewiderstand 10 und die Diode 11 zu den Akkus 12. Der bipolare Kondensator 9 dient als Ladespannungsschutz. Der Ladewiderstand 10 ist nur notwendig, wenn das Ladenetzeil einen für die Akkus zu hohen Strom liefern würde.

Die Fig. 2 zeigt ein Kleingerät nach dem Stand der Technik. Von dem Ausgang des Kopfhörerverstärkers 2 wird das Ausgangssignal über einen Kondensator 3 zum Kopfhöreranschlußkontakt 5 einer Anschlußbuchse 4 geführt. Die Spannungsversorgung des Kleingerätes erfolgt von Batterien 7 über den Spannungsanschluß 8.

Die Fig. 3 zeigt eine zweite Ausführungsform des erfindungsgemäßen Kleingerätes. Parallel zum Kopfhörerverstärker 2 befindet sich ein zweiter Kopfhörerverstärker 13 für Stereo-Wiedergabe. Das Ausgangssignal dieses Kopfhörerverstärkers wird zu dem Anschlußkontakt 15 der Stereo-Anschlußbuchse 19 geführt.

So kann nun entweder ein Stereo-Kopfhörer oder ein Ladenetzeil an die Anschlußbuchse 19 angeschlossen werden. Für den letzten Fall ist nur der Anschlußkontakt 5 kontaktiert, wobei ein wie bei Fig. 1 beschriebenes Laden der Akkus 12 möglich ist. Es ist weiterhin möglich, über einen Stereo-Anschlußstecker ein Ladenetzeil und einen Mono-Kopfhörer anzuschließen. Für diesen Fall

sind die beiden Kontakte des Stereo-Anschlußsteckers über zwei Kabel herausgeführt. Damit kann das Kleingerät während des Ladevorgangs in Wiedergabe eines Kanals betrieben werden.

In Fig. 4 ist eine weitere Ausführungsform für ein Rundfunk-Kleingerät dargestellt. Das Antennen-Signal 17 wird über den Anschlußkontakt 5 der Anschlußbuchse 19 eingespeist. Als Antenne dient dabei das Kopfhörer-Anschlußkabel. Für diese Ausführungsform werden zusätzlich noch eine Drosselspule 18 und ein Kondensator 16 benötigt. Die Drosselspule 18 dient dabei als Sperré für das hochfrequente Antennensignal, der Kondensator 16 als Sperré für das niedrfrequente Ausgangssignal des Kopfhörerverstärkers 2 und der Ladespannung.

Patentansprüche

1. Akkubetriebenes Kleingerät (1) zur Wiedergabe von elektroakustischen Signalen, wobei das Kleingerät (1) ein Rundfunkgerät, ein Kassettengerät, ein CD-Gerät, ein Diktiergerät oder eine Kombination dieser Geräte sein kann und die elektroakustischen Signale über einen mittels Kabel und Stecker an einer Anschlußbuchse (4) des Kleingerätes (1) angeschlossenen Kopfhörers wiedergegeben werden, gekennzeichnet durch folgende Merkmale:
 - zwischen dem Ausgang eines Kopfhörerverstärkers (2) und einem Anschlußkontakt (5) der Anschlußbuchse (4) befindet sich ein bipolares Kondensator (9),
 - zwischen dem Anschlußkontakt (5) der Anschlußbuchse (4) und den Akkus (12) befinden sich in Reihe geschaltet ein Ladewiderstand (10) und eine Diode (11),
 - an die Anschlußbuchse (4) ist wahlweise ein Kopfhörer oder die Ladespannungsquelle zum Laden der Akkus (12) anschließbar.
2. Akkubetriebenes Kleingerät (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß parallel zum ersten Kopfhörerverstärker (2) ein zweiter Kopfhörerverstärker (13) geschaltet ist, der über einen Kondensator (14) an einen Anschlußkontakt (15) einer Stereo-Anschlußbuchse (19) angeschlossen ist.
3. Akkubetriebenes Kleingerät (1) nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß an die Stereo-Anschlußbuchse (19) wahlweise ein Stereokopfhörer oder eine Ladespannungsquelle anschließbar ist, wobei im letzten Fall nur der Anschlußkontakt (5) der Stereo-Anschlußbuchse (19) kontaktiert wird.
4. Akkubetriebenes Kleingerät (1) nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß an die Stereo-Anschlußbuchse (19) ein Stereo-Stecker anschließbar ist, der den Anschlußkontakt (15) mit einem Kopfhörer und den Anschlußkontakt (5) mit einer Ladespannungsquelle verbindet.

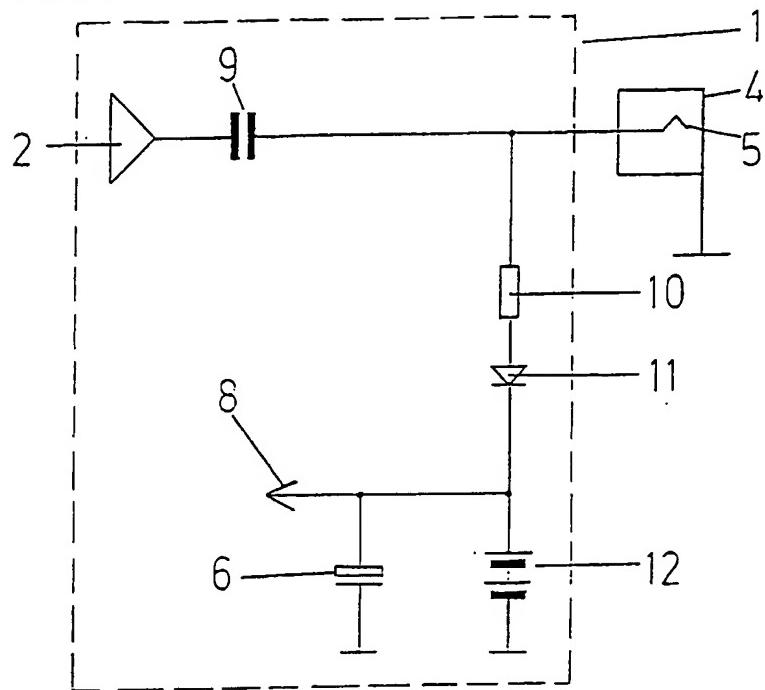
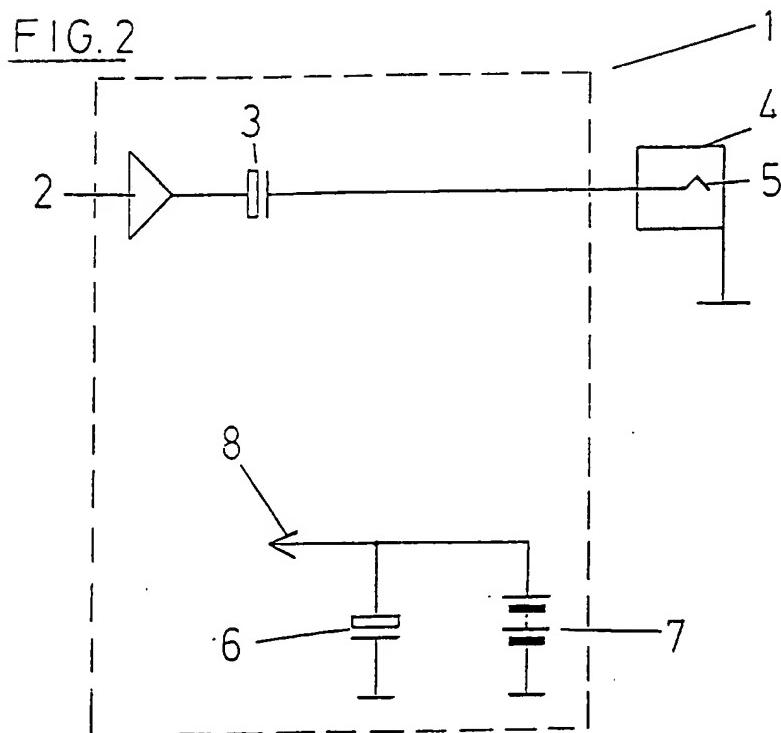
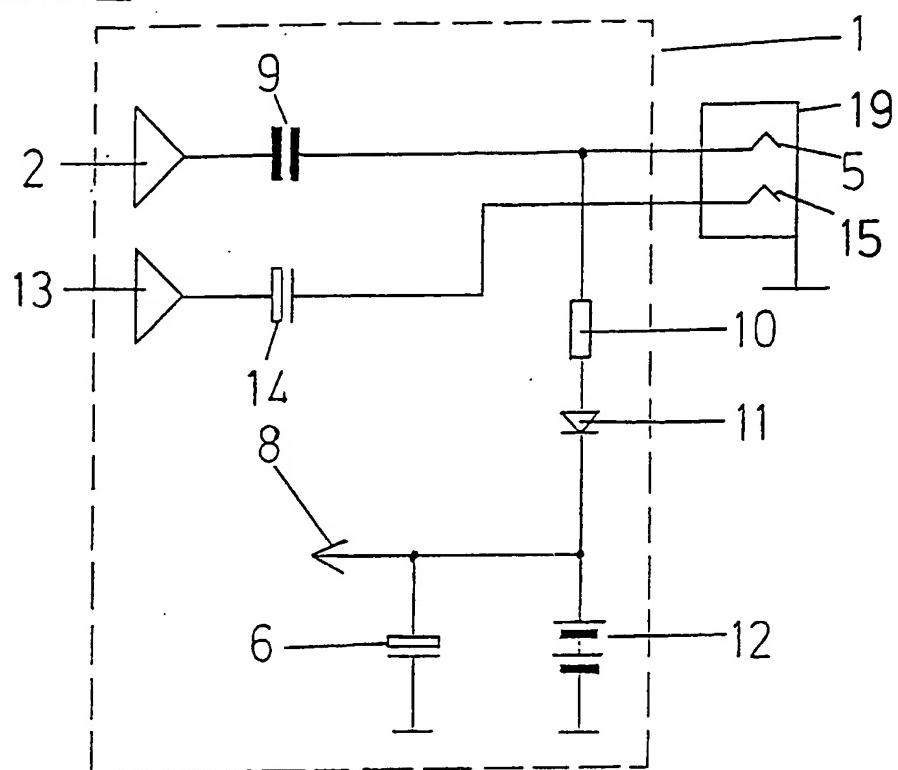
BEST AVAILABLE COPYFIG.1FIG.2

FIG. 3FIG. 4